

**Auszug  
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 8. April 1998

**688. Schriftliche Anfrage von Marina Garzotto betreffend Wahlkampf, Vergabe einer Studie an einen Stadtratskandidaten.** Am 14. Januar 1998 reichte Gemeinderätin Marina Garzotto (SVP) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 98/18 ein:

Im laufenden Wahlkampf werden immer wieder Wahlprogramme von Kandidatinnen und Kandidaten veröffentlicht, damit die Bürgerinnen und Bürger diese Leute kennen lernen können. Auch an öffentlichen Veranstaltungen profilieren sich die Kandidatinnen und Kandidaten mit ihren Programmen.

In diesem Zusammenhang ersuche ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Stimmt es, dass Herr Nationalrat Elmar Ledergerber vom Stadtpräsidenten (evtl. vom gesamten Stadtrat) einen Auftrag bekommen hat, eine Studie oder ein Projekt über die Wirtschaftspolitik der Stadt Zürich zu machen?
2. Wenn ja, wieviel kostete die Stadt Zürich diese Studie?
3. Ist es richtig, dass das Resultat dieser Studie identisch ist mit Herrn Ledergerbers Wahlprogramm, das er zurzeit als Stadtratskandidat in seinem Wahlkampf benützt?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

**Zu Frage 1:** Im Auftrag und zuhanden der Wirtschaftsdelegation des Stadtrates hat das Beratungsbüro «econcept» 1994 unter der Federführung von Nationalrat Dr. Elmar Ledergerber ein Konzept für eine städtische Wirtschaftspolitik zur Förderung der Standortqualität erarbeitet. Aufgrund dieser Vorarbeit erhielt Dr. Ledergerber den Auftrag, ein Grundlagenpapier zu erarbeiten. Dieses Dokument analysierte das Umfeld und den Standortwettbewerb, identifizierte die wirtschaftspolitischen Akteure und ihre Interessen, erarbeitete generelle Ziele der städtischen Wirtschaftspolitik, zeigte die Konfliktfelder auf und schlug Massnahmen vor. Das von der Wirtschaftsdelegation beratene Grundlagenpapier wurde vom Stadtrat 1995 zustimmend zur Kenntnis genommen. Darauf beauftragte die Wirtschaftsdelegation Dr. Ledergerber mit der Ausarbeitung eines Vorschlages für eine gemischtwirtschaftliche städtische Standortmarketingorganisation. Den von der stadträtlichen Wirtschaftsdelegation genehmigten Vorschlag diskutierte Dr. Ledergerber im Auftrag des Stadtpräsidenten mit verschiedenen Exponenten der städtischen Wirtschaft. Der aufgrund dieser Gespräche revidierte Vorschlag diente dann im Frühjahr 1996 als Grundlage für die Aussprache zwischen Vertretern der Stadtzürcher Wirtschaft einerseits und der stadträtlichen Wirtschaftsdelegation sowie Spitzenbeamten andererseits.

**Zu Frage 2:** Für alle Aufträge zusammen wurden dem Büro econcept in den Jahren 1994, 1995 und 1996 insgesamt Fr. 68 355.– (einschl. MwSt) überwiesen.

**Zu Frage 3:** Das Wirtschaftsprogramm, das Nationalrat Dr. Elmar Ledergerber im Rahmen des Wahlkampfes veröffentlichte, ist keineswegs mit den obenerwähnten Grundlagen identisch. Es liegt zwar in der Natur der Sache, dass sich im Wahlprogramm auch wirtschaftspolitische Punkte wiederfinden, welche sowohl Thema des Grundlagenpapiers wie auch erklärte Ziele des Stadtrates waren und sind. Darüber hinaus finden sich aber im Wahlprogramm von Dr.

Ledergerber verschiedene Vorschläge, die im Grundlagenpapier nicht erwähnt sind. Das Wahlprogramm von Dr. Ledergerber beruht auf seiner persönlichen politischen Analyse und nicht auf dem erwähnten wirtschaftspolitischen Grundlagenpapier.

Vor dem Stadtrate  
der Stadtschreiber  
**Martin Brunner**